

Life in Moskau

Von Milan1896

Kapitel 5: 5

„Hey Yura!“ Boris tritt von hinten an ihn heran ohne auf die junge Frau zu achten. „Du musst mit Kai sprechen! Der hat sich nach draußen verzogen.“ Mit einem schnauben lässt Yuriy den Kopf hängen „Klärt Ihr das doch mit ihm...“ „Schon versucht.“ Unterbricht ihn Boris „Aber mit uns redet er nicht. Alter komm schon.“ „Ich geh ja schon. Aber ihr bleibt hier!“ damit dreht Yuriy sich um und verlässt den um nach Kai Ausschau zu halten. Er muss nicht weit gehen um ihn zu enddecken.

„Hier hast du dich also verkrochen!“ Ein wenig abseits des Ladeneingangs sitzt Kai auf den alten Treppenstufen eines Hauses und hat sich eine Zigarette angesteckt. Der Kaffeebecher steht neben ihm und sieht noch unangetastet aus. „Hier ist Ruhe...“ den Kopf schüttelnd lässt sich Yuriy neben Kai nieder. „Kann ich eine haben?“ mit einem Kopfnicken deutet er auf die Zigaretten. Ohne etwas zu sagen reicht Kai ihm die Packung. „Hey die Nacht wolltest du reden und jetzt reden wir. Danke.“ Nachdem er sich eine angesteckt hat, gibt er die Schachtel zurück und blickt Kai herausfordernd an. „Mal Ehrlich...hat dich die Kleine so um den Finger gewickelt? Ist ja sonst nicht deine Art. Und sag jetzt nicht, dass es mit deiner Prüfung zu tun hat. Das glaube ich Dir nicht!“ Kai drückt genervt die Zigarette aus und greift nach der Tasse. „Hat Sie nicht! Wenn dem so wäre hätte ich wohl nicht zu Hause geschlafen.“ „Ach...“ „Sie hat geflirtet...deutlich...Aber ich will nichts Neues.“ „Ein One ist nichts Neues!“ „Man Yuriy darum geht es nicht! Ich bin weder auf einen One aus noch auf was Anderes!“ er steht auf und will wieder reingehen als Yuriy nun glaubt das Problem zu kennen.

„Du hängst noch an deiner Ex! Und dass trotz der Nummer die Sie abgezogen hat.“ „Was?!“ wütend dreht Kai sich wieder um. Sein Blick ist eisig und fixiert Yuriy regelrecht als er auf ihn zukommt. „Schenja hat nichts, absolut gar nichts damit zu tun!“ „Doch!“ unterbricht er Kai „Mach die Augen auf Hiwatari! Man Alter...ich sehe doch das dich das nicht loslässt. Gerade das mit der Kette...aber, wenn du daran festhältst macht es das nicht besser.“ Auch Yuriy ist aufgestanden und steht vor Kai. „Auch, wenn du es nicht wahrhaben willst, was das angeht bist du ein hoffnungsloser Romantiker. Aber so läuft das nun mal nicht immer.“ „Was weißt du schon!“ grob packt er Yuriy am Kragen und sein Blick ist noch finsterer. „Du rennst seit Irina doch jedem Rock hinterher und bringst es dir was? Nein!“ Yuriy lässt Kai machen, ganz ruhig sieht er ihn an. „Dir mag es ja reichen mit einem One deinen Druck abzulassen, aber mir nicht.“ „Du solltest langsam mal wieder Druck ablassen...“ „WAS!“ jetzt zieht er Yuriy am Kragen an sich ran, fast berühren sich ihre Nasen dabei. „Du hast schon verstanden! Wenn du mir eine verpassen willst, bitte das kann ich ab, aber es ändert nichts.“

„Meinst du wir sollten dazwischen gehen?“ „Spinnst du Vanya? Da halte ich mich raus. Und Broya auch.“ Besorgt sieht Ivan zwischen Boris, Sergeij und den beiden hin und her. „Yuriy weiß wie weit er bei Kai gehen kann und muss. Warte ab...gleich stößt Kai ihn weg und rauscht an uns vorbei in den Laden. Wahrscheinlich verkriecht er sich dann in eine Ecke und schmolzt.“ Entspannt hebt Boris die Schultern. „Bist du sicher? Sieht nicht so aus...“ Die drei haben sich, nachdem Sie Kai brüllen gehört haben auch auf die Straße begeben, bereit notfalls dazwischen zu gehen, sollte es doch eskalieren. Mit einem schnauben stößt Kai Yuriy von sich und fährt sich durch die Haare bevor er nach der Schachtel greift. Ob es ihm gefällt oder nicht, aber Yuriy hat genau den wunden Punkt getroffen. Auch wenn er der Meinung gewesen ist mit Schenja abgeschlossen zu haben, so merkt er doch dass dem nicht so ist. Er hat das Gefühl zwischen den Stühlen zu stehen, zwischen Schenja und Kascha, und dieser Zustand ist es der ihn so verwirrt. Er ist nicht mehr Herr der Lage, das Gradlinige was ihn ausmacht scheint wie weggespült zu sein. „Hör mal Kai, du weißt dass ich Recht habe. Aber wenn du dich da weiter rein steigerst bringt das weder Dir etwas noch sonst wem.“ Yuriy ist wieder neben ihn getreten und legt vorsichtig die Hand was dessen Schulter. „Sie kommt doch eh heute. Lernt euch kennen und schaut was draus wird. Nur eins will ich von Dir!“ eindringlich sieht er Kai an, welcher den Kopf in seine Richtung gedreht hat. „Sei nicht so Verkopft! Lass dich drauf ein, nur dann weißt du ob es funktioniert oder nicht.“ „Das sag sich so einfach...“ damit dreht Kai sich endgültig von Yuriy weg und will wieder in den Laden gehen, als er die anderen dort stehen sieht.

„Einen blöden Spruch und es klatscht!“ „Ja, ja und zwar keinen Beifall...Schon klar.“ Boris grinst nur und lässt ihn durch. „Yura?“ „Von mir hört Ihr nichts! Das geht euch nichts an. Lasst ihn einfach, das wird schon.“ „Na wenn du meinst.“ Ivan ist wenig begeistert und auch die beiden stimmen ihm nickend zu. „Weißt du wo er die Kleine hinbestellt hat? Nach hier?“ „Denke. Das Café nebenan bietet sich ja dafür an.“ „Also halten wir uns nachher davon fern...“ „Nein!“ unterbricht Boris Sergeij „Als ob ihr nicht neugierig wärt.“ Ivan nickt nur und grinst. „Im Gegensatz zu euch beiden, wissen wir zumindest wie Sie aussieht und heißt.“ grinst Yuriy „Äh?“ „Die Bar. Als wir gegangen sind haben wir Kai Bescheid gesagt und dabei haben wir Sie gesehen.“ berichtet Sergeij gelassen. „Ein hübsches Mädel.“ „Jupp da kann ich nur zustimmen.“ nickt Yuriy. „Dann will ich erst recht ins Café!“ Kai hat sich am Tressen einen neuen Kaffee genommen und den Blick über die Bücher hinter selbigen schweifen lassen. Etwas Interessantes kann er allerdings nicht finden. Dass die vier noch draußen stehen und sich unterhalten bekommt er sehr wohl mit. Er kann sich denken um was es geht und schließt genervt die Augen. Er geht zurück an den Tisch wo er mit Sergeij gesessen hat und lehnt sich im Stuhl so zurück das er an die Decke blickt. Die alte Kassettendecke hat die besten Zeiten schon hinter sich und ist ebenso manches Bücherregal notdürftig geflickt. Dem Charme dieses Ortes ist es allerdings eher zuträglich. Als die vier noch immer keine Anstalten machen rein zukommen steht er auf und lehnt sich in den Türrahmen. „Ich will Sie kennenlernen und nicht verschrecken Broya!“ Erschrocken fahren die vier herum und sehen Kai an. „Alter erschreck uns nicht so!“ „Seit wann so schreckhaft? Aber mal ehrlich...wenn ich einen von euch gleich zu Gesicht bekomme ist das Café zu klein.“ „Keine Sorge, ich halte die Jungs fern von euch.“ „Hoffe ich Yura.“ Damit dreht er sich erneut um und verschwindet zwischen den Regalen. Nach kurzem stöbern fällt ihm ein Buch ins Auge

welches er aus dem Regal nimmt und sich mit diesen in einem der Sessel niederlässt.

Im Laden ist Ruhe eingekehrt, Ivan bedient hin und wieder ein paar Kunden, Yuriy hat sich einer jungen Frau zu gewandt und unterhält sich mit ihr über Physik, Boris und Sergeij haben sich zu den Comics zurückgezogen und belegen die dortige Couch. So ist es meist, wenn Sie hier sind, alle hängen ihren Gedanken nach, knüpfen Kontakte oder lesen einfach etwas was ihre Neugier geweckt hat. In der Regel ist es Kai der dann ein angefangenes Buch kauft und für die Metrofahrten zur Uni und zurück in seiner Tasche verstaut. Ivan hat den alten Plattenspieler eingeschaltet und die leisen Töne tragen zur entspannten Atmosphäre noch weiter bei. Kai ist so in sein Buch vertieft das er den Schatten welcher sich über ihn legt erst spät bemerkt. „Die Chemie des Todes...klingt spannend.“ die weibliche Stimme lässt ihn aufblicken. „Kascha...Hey...“ sein Blick geht kurz auf seine Uhr, es ist kurz vor fünf. Er klappt das Buch zu und legt es zur Seite, er nimmt seine Brille ab und steht auf. „Naja, eher düster, der Titel hält was er verspricht. Thriller halt...sollen wir rübergehen?“ „Wenn ich ehrlich bin finde ich es hier sehr angenehm. Der Laden hat was...hier kann der Geist entspannen.“ Während Kascha sich um sieht beobachtet Kai sie dabei. Ihre Kleidung ist ungezwungen, eher Casual eine einfache schwarze Jeans mit Sneakers und Bluse, ihre Haare hat Sie zu einem einfachen Pferdeschwanz gebunden und ist trägt nur wenig Make-Up. Anders als gestern Abend und er muss zugeben das ihm gefällt was er sieht. In diesem Moment fällt ihm auf das er beginnt ihren Körper zu mustern und dreht sich zur Seite. „Ich besorge uns mal einen Kaffee. Milch, Zucker?“ Er ist mehr als froh das seine Stimme dabei nicht belegt klingt. „Gerne. Nur Milch.“ Auch Kascha mustert Ihn als er sich von ihr entfernt. Er trägt eine helle Jeans dazu ein dunkles Shirt mit offenem passendem Hemd, eine Mischung aus Business Casual und Casual und im Gegensatz zu Kai sieht Sie ihm bewusst auf den Hintern. Ihr gefällt was Sie sieht!

„Hey Vanya, machst du mir zwei Kaffee. Einen mit Milch.“ Erstaunt hebt angesprochener den Kopf „Seit wen trinkst du Milch im Kaffee?“ „Ist nicht für mich.“ „Wie? OH!“ es fällt dem kleinen wie Schuppen von den Augen „Dein Date ist hier?“ „Es ist kein Date!“ knurrt Kai „Okay...was ist es dann?“ Die Kaffeemaschine fängt an zu gluckern und Ivan stellt die Tassen darunter. „Wir lernen uns kennen, das ist alles. Freundschaftlich!“ „Ne ist klar, Kai...freundschaftlich...Hier bitte.“ „Danke.“ Ohne weiter drauf einzugehen dreht Kai sich um und geht zurück zu Kascha. Noch ein wenig blickt Ivan ihm nach bevor er sich zu Boris und Sergeij dreht. „Hey Jungs. Sie ist hier!“ „Wer?“ „Kai´s Kleine!“ „Echt!“ schnell sind die beiden bei ihm „Wo?“ er zeigt in die Richtung in die Kai gegangen ist und legt sich zeitgleich den Zeigefinger auf die Lippen. Mit einem schelmischen grinsen setzt sich Boris in Bewegung um zu den Regalen in der Nähe zu kommen, als ihm Yuriy in den Weg tritt. Die Arme vor der Brust verschränkt sieht er ihn an. „Was wird das wenn´s fertig ist?“ „Ach komm schon Yura...nur einmal kurz gucken.“ „Nein!“ er schiebt Boris wieder zurück zu den anderen. „Man du Spielverderber! Ich kann mich anschleichen, wie eine Katze, ohne das er es merkt.“ „Ist klar...du bist mehr Pummelkatze die alles abräumt beim Schleichen!“ „BITTE?“ mit offenem Mund sieht er ihn an, während die anderen in schallendes Gelächter ausbrechen.